

## Es geht um das einheitliche Auftreten

### Warum sind Parteigruppen in den Leitungen der Grundeinheiten von Massenorganisationen notwendig?

Eckhard Machoi

FDJ-Sekretär im VEB Lausitzer Glas Weißwasser

Viele Genossinnen und Genossen sind Mitglieder und Funktionäre der Massenorganisationen - der Gewerkschaft, der FDJ, der VdGB, der DSF, der GST, des DTSB, des DFD usw. Über diese Genossen, ihre aktive Teilnahme am Organisationsleben und der Leitungstätigkeit verwirklicht sich die führende Rolle der Partei in den Organisationen. Die Mitarbeit der Kommunisten in ihnen ist im Sinne der Beschlüsse Parteiarbeit.

Darum wird im Punkt 69 des Statuts der SED festgelegt, daß in den wählbaren Organen des Staates und der Massenorganisationen mit mindestens drei Parteimitgliedern Parteigruppen zu bilden sind. Sie haben die Aufgabe, den politischen Einfluß des Vortrupps der Arbeiterklasse allseitig zu verstärken, die Politik der SED offensiv zu vertreten, keine Abstriche an der Verwirklichung der Beschlüsse von Partei und Regierung zuzulassen. Für die laufenden Arbeiten wählen die Parteigruppen einen Sekretär.

Diese Parteigruppen unterstehen, so besagt es Punkt 70 des Statuts, den entsprechenden Parteiorganen, dem Zentralkomitee, den Bezirks-, Kreis-, Stadtbezirks- und Ortsleitungen bzw. den Leitungen der Grundorganisationen. Sie haben die Pflicht, sich in allen Fragen konsequent von den Beschlüssen des Parteitag und des Zentralkomitees sowie den dazu getroffenen Festlegungen ihrer übergeordneten Parteiorgane leiten zu lassen.

Es ist eine bewährte Praxis, daß die Parteigruppe in der Regel zu-

sammenkommt, bevor die Leitung der Massenorganisation, in der sie tätig ist, berät. Die Parteigruppe prüft, ob die zu erörternden Dokumente bzw. Maßnahmen den Anforderungen entsprechen, die sich aus den Beschlüssen des X. Parteitages, des XL Parlaments der FDJ, des 10. Gewerkschaftskongresses usw. für die Arbeiter der gewählten Leitung ergeben. Der Standpunkt, den sich die Parteigruppe nach gründlicher Diskussion erar-

beitet hat, ist für das einheitliche und geschlossene Auftreten aller Genossen der Leitung bindend.

Der Sekretär der Parteigruppe wird der Parteileitung über wichtige Beratungen der Leitung seiner Massenorganisation, auch über das Auftreten der Genossen in dieser Sitzung, berichten. Nicht zuletzt trägt die Information in der Mitgliederversammlung dazu bei, Wirksamkeit, Aktivität und Autorität der Parteigruppen zu erhöhen.

Die regelmäßige Anleitung der Sekretäre der Parteigruppen in den Massenorganisationen der Betriebe, Einrichtungen usw. gehört zu den Pflichten jeder Parteileitung. Dabei wird sie stets von den spezifischen Aufgaben der jeweiligen Massenorganisation ausgehen. (NW)

## Bezogen auf das Kampfprogramm

### Immer häufiger wird in unseren Massenmedien von Leistungsvergleichen berichtet. Ist es möglich, diese auch zwischen Parteigruppen zu führen?

Uwe Strehlow

Parteigruppenorganisator im VEB Medizinische Geräte Berlin

Die Leistungsvergleiche bewähren sich als ein Instrument der sozialistischen Wirtschaftsführung, der politischen Führung ökonomischer Prozesse. Sie dienen der Verwirklichung der ökonomischen Strategie. Im Vordergrund stehen dabei die Erfahrungen der Besten. Diese sind in größerer Breite anzuwenden, um das Tempo der Leistungsentwicklung zu erhöhen, den Aufwand zu senken und die Effektivität der Arbeit zu steigern.

Leistungsvergleiche finden zwischen Betrieben oder Arbeitskollektiven auf der Basis exakter Analysen und vergleichbarer ökonomischer Kennziffern statt. Bei Leistungsvergleichen zwischen Grundorganisationen der Partei steht im Mittelpunkt die Verwirk-

lichung der Kampfprogramme. Wo immer Parteileitungen auf den Leistungsvergleich Einfluß nehmen \* oder ihn organisieren, werden sie prüfen, wie die Parteigruppen als politischer Kern der Arbeitskollektive und Motor im sozialistischen Wettbewerb ihrer Funktion gerecht werden, worin der Anteil der Parteigruppen an der Verwirklichung ihrer konkreten Aufgaben aus dem Kampfprogramm besteht. Insofern ist immer bei Leistungsvergleichen zwischen Arbeitskollektiven oder Grundorganisationen die Einschätzung der Kampfkraft der Parteigruppen ein wesentlicher Faktor: sowohl der Analyse als auch der Schlußfolgerungen, die für die Parteiarbeit zu ziehen sind. (NW)